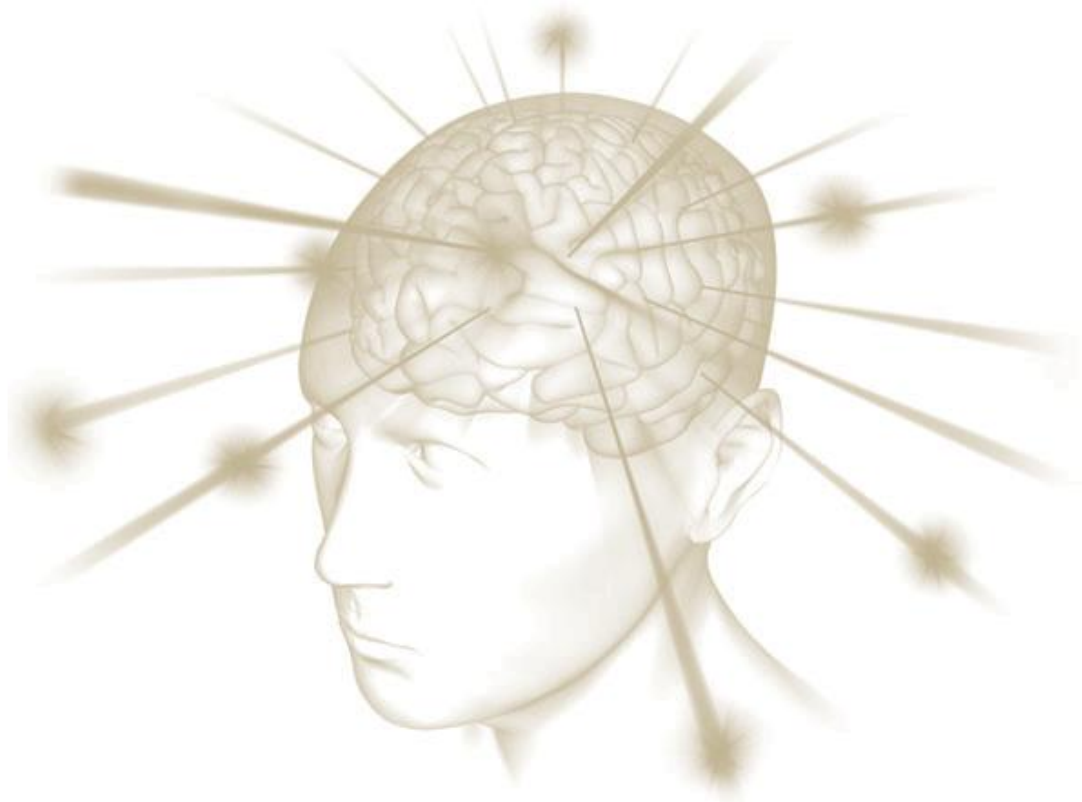


OLGABAD
REHAKLINIK



REHABEGLEITER

Fachklinik für neurologische Rehabilitation
Zentrum für Schluckstörungen
Zentrum für Mobilitäts-Robotik

Herzlich Willkommen in der Olgabad Rehaklinik!

Wir freuen uns, dass Sie sich für eine Rehabilitation in unserem Haus entschieden haben.

Ziel dieser Rehabilitation ist es, Ihnen wieder die größtmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Hierfür sehen wir Sie als unsere Partnerin/unseren Partner, der/dem wir mit all unserer medizinischen Kompetenz eine individuelle und persönliche Pflege und Therapie zur Verfügung stellen.

Wie immer, wenn Partner auf ein gemeinsames Ziel zuarbeiten, ist es erforderlich, dass alle auf das gleiche Ziel hinarbeiten und ihren Teil zum Erfolg beitragen. Deshalb werden wir zu Beginn Ihres Aufenthaltes bei uns gemeinsam mit Ihnen ein Rehabilitationsziel vereinbaren. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigen unsere Mitarbeiter auch Ihre Mithilfe, natürlich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten, um Ihnen den bestmöglichen Reha-Erfolg zu ermöglichen. Lassen Sie uns also gemeinsam daran arbeiten, dass Sie sich im Anschluss an diese Reha in Ihrem gewohnten Umfeld wieder möglichst gut alleine oder mit Unterstützung zurechtfinden. Denn Ihr Wille, Ihren gesundheitlichen Zustand verbessern zu wollen und damit Verantwortung für sich und Ihre Gesundheit mit zu übernehmen, trägt einen großen Teil zum Erfolg der Reha bei.

Dieses Heft enthält sowohl Informationen über unser Haus als auch zu Ihrer Therapie.

Eine optimale Betreuung unserer Patienten steht bei uns im Vordergrund. Ein hohes Maß an Qualität für die Patienten ist für unsere Mitarbeiter selbstverständlich. Deshalb haben Sie als Patient die Möglichkeit, am Ende des Aufenthaltes einen Patientenfragebogen „WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT UNS?“ auszufüllen.

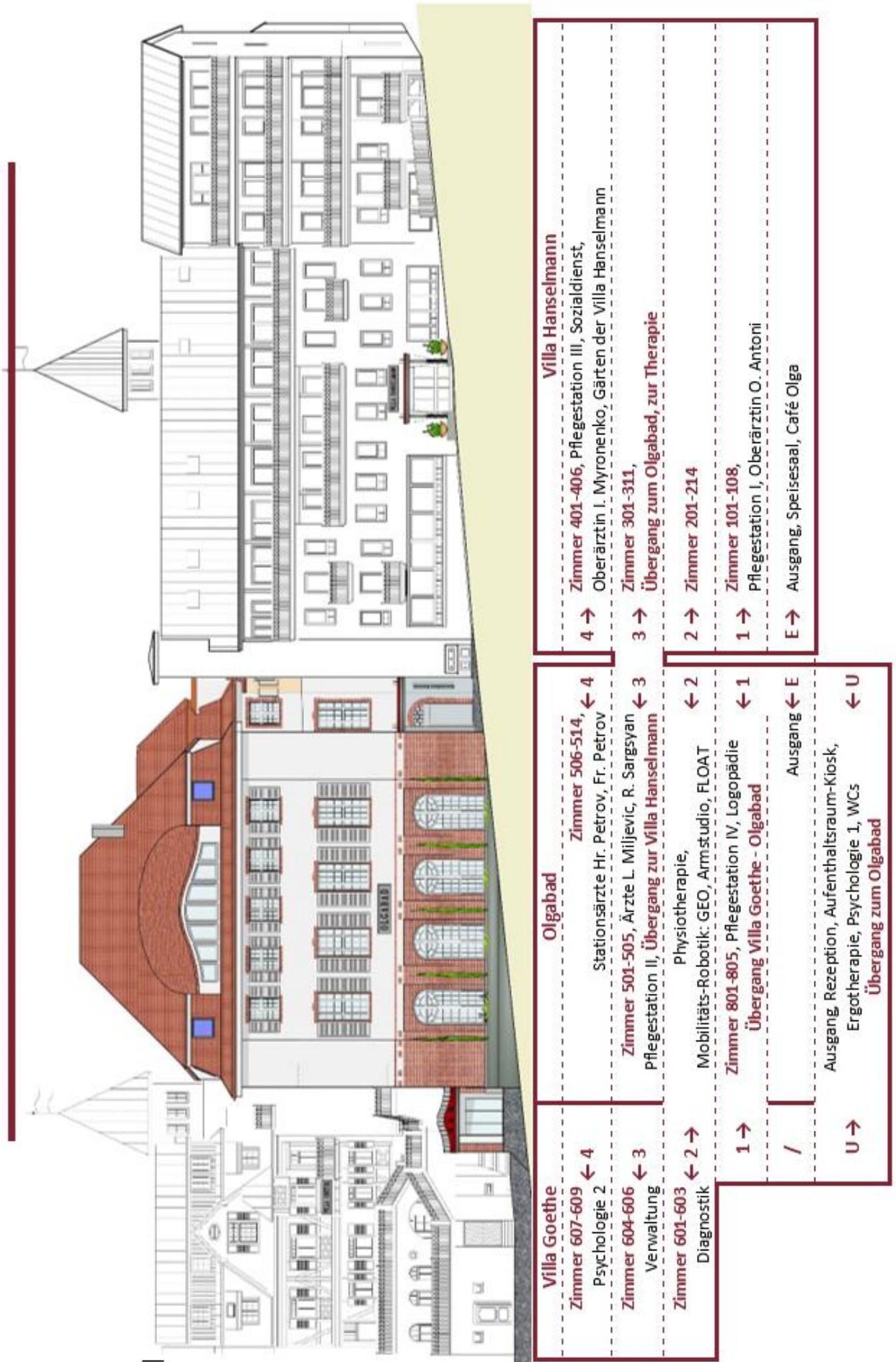
Nur wenn Sie uns sagen, was Ihnen gefallen und was Ihnen nicht gefallen hat, können wir unsere Leistungen zu Ihrer Zufriedenheit verbessern. Wir nehmen Ihre Kritik ernst und begreifen unsere Arbeit nicht nur als Tagesgeschäft.

Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie Ihre Bewertung im Internet veröffentlichen/weitergeben: www.klinikbewertungen.de und www.google.de.

Nun wünschen wir Ihnen einen guten Aufenthalt in unserer Klinik und gute Besserung!



KLINIKSCHEMA



Wichtige Information und Kontaktdaten

Die Information ist alphabetisch nach Stichworten aufgebaut und informiert Sie über wichtige Abläufe, Regelungen und Wissenswertes zu unserer Klinik.

Ärzte / Visiten und Sprechstunden

Unsere Ärzte sind rund um die Uhr im Haus anwesend und stehen Ihnen für Fragen bei der Visite gerne zur Verfügung. Für dringende Fragen außerhalb der Visiten vereinbaren Sie bitte einen Termin mit unserem Arztsekretariat.

Telefon Arztsekretariat

740

Liebe Patienten, Ihr behandelnde(-r) Arzt / Ärztin steht Ihnen und Ihren Angehörigen bei allen Fragen, Wünschen und Sorgen an folgenden Visiten und Sprechstunden zur Verfügung.

Chefarztvisite: Alle Ärzte, Therapie, Pflege, Sozialdienst. Dienstags ab 09.00 Uhr im Patientenzimmer

Behandelnde Ärzte: Visite mind. 1 x wöchentlich und bei Bedarf. Sprechstunden nach Terminvereinbarung über Arztsekretariat Tel. 740.

Abreise

Bitte verlassen Sie Ihr Zimmer bis 09.00 Uhr. Sollte Ihre Abreise mit einem Taxi oder Krankentransport erfolgen, kümmern sich die Schwestern auf dem Pflegestützpunkt gerne um die Bestellung eines Krankentransportes oder eines Taxis sowie um die Kostenübernahme der Krankenkasse. Denken Sie bitte an die Abgabe des Befragungsbogens.

Abwesenheitsmeldung

Beim Verlassen der Klinik melden Sie sich bitte beim Pflegepersonal und Service ab.

Am Eingang Villa Hanselmann (rote Vorhänge) finden Sie rechts eine Klingel, falls die Eingangstüren bereits verschlossen sind. Wochenendurlaub ist nur mit der Zustimmung des Arztes und einem schriftlichen Antrag möglich. Diesen erhalten Sie beim Pflegepersonal.

Alkohol

Bitte beachten Sie, dass wir aus medizinisch-therapeutischen Gründen in der Olgabad Rehaklinik Alkoholkonsum nicht erlauben können. Im Interesse aller Rehabilitanden ist das Personal angehalten, auf die strikte Einhaltung des Alkoholverbotes zu achten. Auch außerhalb der Klinik sollten Sie mit dem Alkoholkonsum Maß halten.

Ambulante Therapien und Badekuren

Für Begleitpersonen und auch darüber hinaus bieten wir je nach Kapazitäten ambulante Therapien in unserem Haus an. Hierfür benötigen Sie eine Heilmittelverordnung Ihres Hausarztes.

Begleitdienst für Rehabilitanden und Alltagsbegleiter

Der Begleitdienst innerhalb der Klinik wird für unsere Patienten individuell, je nach Therapieplan und Bedarf angepasst.

Telefon Begleitdienst

8555

Unsere Alltagsbegleiter sind für Sie da und begleiten Sie bei Einkäufen und Besorgungen. Gerne führen Sie auch mit Ihnen Spaziergänge durch, um den Umgang mit Hilfsmitteln im Alltag zu testen. Bei Interesse melden Sie sich bitte

in der Therapieabteilung

730

Depot

Gegen Quittung kann Bargeld im Safe an der Rezeption eingeschlossen werden und gegen Unterschrift - auch teilweise - wieder ausbezahlt werden.

Eigenanteil

Die gesetzlichen Krankenkassen und Ersatzkassen schreiben eine Zuzahlung für stationäre Behandlungen vor. Diese beträgt 10,- € am Tag für insgesamt 28 Tage (inkl. Krankenhausaufenthalt) bei Anschlussheilbehandlungen im Jahr. Falls Sie von den Zuzahlungen befreit sind oder die Zuzahlung im Kalenderjahr bereits teilweise oder vollständig entrichtet haben sollten, legen Sie bitte Ihren Befreiungsausweis oder die jeweiligen Rechnungen/Quittungen der vorherigen Behandlungen an der Rezeption vor.

Bei stationären medizinischen Rehabilitationsbehandlungen ist für die gesamte Dauer der Maßnahme eine kalendertägliche Zuzahlung zu leisten. Eventuell überzahlte Beträge werden von Ihrer Krankenkasse zurückerstattet.

Essen / Speisekonzept / Kiosk / Snackautomat

Auf dem Tisch finden Sie den aktuellen Wochenspeiseplan. Bei Änderungswünschen des Speiseplans melden Sie sich bitte im Voraus beim Servicepersonal.

Die Essenszeiten werden in 3 Stufen eingeteilt. Ihre Essensstufe erfahren Sie bei der Anreise beim Pflegepersonal. Die gültigen Essenszeiten stehen auch in Ihrem Therapieplan.

Mahlzeit	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Zimmerversorgung
Frühstück	07.15 – 07.45	08.00 – 09.00	09.00 – 09.45	07.30 – 08.15
Mittag	11.30 – 12.00	12.00 – 12.30	12.30 – 13.00	11.00 – 12.00
Abend	18.30 – 19.00	18.00 – 18.30	17.30 – 18.00	17.00 – 18.00

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewähren, kommen Sie bitte pünktlich zum Essen!

Wir haben eine eigene Küche, in der frisch gekocht wird.

Kiosk im UG Olgabad: Öffnungszeiten 10:00-11:30 und 13:30 -17:00 Uhr bitte beachten Sie die aktuellen Öffnungszeiten. Hier werden kalte und heiße Getränke sowie Snacks und Kuchen serviert. Hier können Sie auch Süßigkeiten und kleine Hygieneartikel erwerben. Bei gutem Wetter ist in unserem Garten das „Cafe Gschwätzhaus“ geöffnet. Bitte beachten Sie auch hier die aktuellen Öffnungszeiten.

Telefon Service

8710

Snackautomat im UG Olgabad: Hier können kalte Getränke sowie Snacks erworben werden.

Fernseher

Die Fernbedienung für Ihren Fernseher erhalten Sie gegen eine Gebühr (2€/Tag im Einbettzimmer, 1€/Tag im Zweibettzimmer) an der Rezeption. Eine Anzahlung muss im Voraus entrichtet werden.

Freizeitangebot

In Ihrer Freizeit haben Sie die Möglichkeit folgende Veranstaltungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Freizeitangebot / Ausflüge:

Information zu den Freizeitangeboten und Ausflügen mit unseren Alltagsbegleiterinnen finden Sie in dem Flyer „Freizeitangebot“ bei der Rezeption / Therapie.

Bitte melden Sie sich hierfür eine Woche vorher bei unseren Alltagsbegleiterinnen an, damit das dies in Ihrem Therapieplan berücksichtigt werden kann

Information und Termine für weitere Veranstaltungen im Haus (medizinische Vorträge von Ärzten, Therapeuten und Pflege, Klavierkonzert, Gottesdienst etc.) finden Sie an Ihrem Tisch oder finden Sie in Ihrem Therapieplan.

Außer Haus: Den aktuellen Veranstaltungsplan für Bad Wildbad entnehmen Sie bitte den Aushängen im Eingangsbereich.

Frisör im Haus / Maniküre (externer Dienstleister)

Wenn Sie diese Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal. Bezahlung in Bargeld ist vorausgesetzt.

Internet / W-LAN

Sie haben die Möglichkeit, einen kostenlosen Internetzugang über W-LAN zu bekommen.

Zugangsdaten:

Netzwerk: Olgabad-Gast

Passwort: WLANGast2016

Klingelruf / Schwesterruf

In jedem Raum befindet sich ein Klingelruf, mit dem Sie das Pflorgeteam jederzeit erreichen können.

Kosmetikartikel / Zeitschriften / Versorgungsartikel

Kosmetikartikel (Zahnbürsten und Zahnpaste, Käämme, Bürsten, Duschgel, Shampoo, Utensilien für die Nassrasur, etc.), Zeitschriften können im Kiosk bzw. an unserem Versorgungsautomat Olgabad UG gegenüber dem Aufzug gekauft werden.

Kurtaxe

Falls Sie als Begleitperson bei uns untergebracht sind, müssen wir Ihnen im Auftrag der Kurverwaltung die Kurtaxe (aktuell gültiger Satz) in Rechnung stellen. Hierfür erhalten Sie von uns eine Gästekarte, mit der Sie viele Vorteile in Bad Wildbad genießen können.

Nachtruhe

Bitte halten Sie von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr die Nachtruhe ein. Ein geruhsamer Schlaf trägt zur Genesung bei.

Parken

Da die Parkmöglichkeiten direkt am Haus sehr begrenzt sind, bitten wir Sie, Ihre Besucher auf das Parkhaus P4 in der Nähe (ca. 50 Meter Luftlinie) hinzuweisen. Falls Sie selbst mit dem PKW angereist sind, können Sie gegen eine Gebühr von 8 € pro Woche eine Dauerparkkarte für dieses Parkhaus an der Rezeption erhalten.

Patientenbefragung / Kritik / Lob / Anregungen

Wir sind stets motiviert, uns zu verbessern und alles zu Ihrer Zufriedenheit durchzuführen. Deshalb möchten wir Sie um Ihre Unterstützung bitten. Unser Patiententutor besucht Sie zu einem Begrüßungsgespräch. Kurz vor Ihrer Entlassung erhalten Sie von uns den Fragebogen „WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT UNS?“. Der Fragebogen ist relativ kurz und einfach gestaltet. Bitte füllen Sie den Fragebogen bis zu Ihrer Entlassung aus und geben Sie ihn an der Rezeption ab. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie Ihre Bewertung in Internet veröffentlichen <http://www.klinikbewertungen.de> oder www.google.de

Ihre Meinung, Anregung, Beschwerde oder Lob sollen uns helfen, die Qualität unserer Leistungen zu verbessern. Jeder Mitarbeiter unserer Klinik ist dafür zuständig, Ihre Beschwerde entgegenzunehmen. Wenn es möglich ist, wird er Ihre Wünsche sofort erfüllen. Ansonsten wird er Ihre Meldung an die entsprechende Abteilung, an den Patiententutor oder an Frau Uebelhör Verwaltungsleitung/QMB weiterleiten.

Wenn Sie uns eine schriftliche Mitteilung geben möchten, nutzen Sie dafür das Formular „IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!“. Sie finden dieses im Übergang Villa Hanselmann/Olgabad 3. OG. Hier ist ebenfalls ein Briefkasten angebracht.

Pflege

Unser Pflegeteam ist rund um die Uhr für Sie da.

Telefonische Erreichbarkeit ist in folgenden Zeiten wegen Pflegeaufwand begrenzt:

06:00 – 09:30 Uhr und 16:30 – 20:00 Uhr

Telefon Pflegestützpunkt I: **710**

Zimmer 101 bis 108

Zimmer 201 bis 214

Telefon Pflegestützpunkt II **711**

Zimmer 501 bis 505

Zimmer 506 bis 514

Telefon Pflegestützpunkt III **712**

Zimmer 301 bis 311

Zimmer 401 bis 406

Telefon Pflegestützpunkt IV **713**

Zimmer 601 bis 609

Zimmer 801 bis 805

Telefon Pflegedienstleitung (8:00 – 12:00 Uhr) **8224**

Postfach

Die Postfächer befinden sich an der Rezeption und sind Ihrer Zimmernummer zugeordnet. Wenn Sie Post erwarten, schauen Sie vorbei, unsere Damen von der Rezeption freuen sich über Ihren Besuch. Für den Fall, dass Sie keine Zeit haben oder den Weg nicht selbstständig schaffen, bringt Ihnen der Patientenbegleitdienst die Post auf Ihr Zimmer.

Rauchen

Im gesamten Klinikgebäude und auf den Balkonen der Olgabad Rehaklinik gilt absolutes Rauchverbot. Bitte rauchen Sie nicht in den Eingangsbereichen der Klinik!

Raumpflege

Ihr Zimmer wird von unserem Raumpflegeteam täglich gereinigt (außer sonntags). Bettwäschewechsel erfolgt einmal wöchentlich oder bei Bedarf. Frische Handtücher bekommen Sie zweimal pro Woche oder ebenfalls bei Bedarf.

Telefon Raumpflege **8221**

Telefon Haustechnik **8709 od. 8708**

Rezeption

Unsere Rezeption ist besetzt:

Montag bis Donnerstag 08:00 – 16:00 Uhr

Freitag 08:00 – 15:00 Uhr

Telefon Rezeption **91**

Qualitätsmanagement / Patiententutor

Unser Patiententutor ist Ihr Ansprechpartner im Bereich Qualitäts- und Beschwerdemanagement. Er ist die Schnittstelle zwischen internen und externen Abteilungen sowie Ihr Ansprechpartner bei Fragen, Problemen und zur Unterstützung bei der Kontrolle unserer Durchführung der Rehamaßnahme in unserer Klinik.

Patiententutor (Mo-Fr 11-14 Uhr)

8722

Qualitätsmanagementbeauftragte/Verwaltungsleitung

8220

Seelsorge (externer Dienst)

Die Klinikseelsorger kommen gerne, um Sie zu besuchen. Sie haben Zeit zum Zuhören und Reden und sind offen für Ihre Fragen und Gedanken. Sie sind da für alle, unabhängig von einer religiösen Einstellung.

Sie sind erreichbar über die Station oder einfach direkt:

Diakon Günter Duvivier (katholisch), Tel. 07081/ 79 66 17

Pfarrerin Barbara Schmidt (evangelisch), Tel. 07081/380 452, Mobil 0176 61 60 12 57

Gottesdienste finden systematisch in der Klinik statt. Beachten Sie Information in dem Therapieplan oder Anzeigebblätter auf dem Tisch im Speisesaal.

Sozialberatung

Wenn Sie Fragen zur weiteren Versorgung nach Ihrer Entlassung, zum Antrag auf Leistungen bei der Pflegeversicherung, zum Schwerbehindertenrecht oder andere persönliche Anliegen haben, können Sie gerne einen Termin mit der Sozialberatung vereinbaren.

Unsere Sozialberater sind Montag bis Freitag 09:00 bis 14:00 Uhr für Sie da.

Telefon Sozialberatung

8706 oder 8707

Telefon

Sie haben die Möglichkeit, das Telefon auf Ihrem Zimmer für externe Gespräche an der Rezeption freischalten zu lassen. Hierfür muss eine Vorauszahlung von 50 € geleistet werden, wovon die anfallenden Gesprächskosten und die tägliche Bereitstellungsgebühr in Höhe von 1,30 € abgezogen werden. Verbindungen ins deutsche Festnetz kosten 19 Cent pro Minute. Bei der Abmeldung Ihres Apparates erhalten Sie selbstverständlich einen eventuellen Restbetrag zurück.

Sie können, auch wenn Sie Ihr Gerät nicht für Gespräche nach außen freigeschaltet haben, jederzeit mit dem Telefon auf Ihrem Zimmer kostenlos im Haus telefonieren.

Therapie

Therapieplan: Am Werktag nach Ihrer Anreise erhalten Sie im Laufe des Tages einen Therapie-Tagesplan. Die Therapieverordnung erfolgt ausschließlich auf ärztliche Anweisung und nach einem ersten Kontakt mit Ihrem persönlichen Therapeuten. Auf dieser Basis werden die weiteren Therapien für Sie geplant und Sie erhalten einen Therapie-Wochenplan. In der Folgezeit erhalten Sie jeweils am Freitag den Therapie-Wochenplan für die kommende Woche. Sollten Sie einen Therapietermin einmal nicht wahrnehmen können, bitten wir um rechtzeitige Absage über das Pflegepersonal oder Therapieteam. Aus organisatorischen Gründen kann es zu Änderungen kommen.

Unsere Therapeuten sind für Sie da:

Von Montag bis Freitag 7:30 – 16:00 Uhr

Samstag 8:00 – 12:00 Uhr

Telefon Therapie

730

Trinkwasser / Tee

Mineralwasser wird Ihnen täglich kostenlos zur Verfügung gestellt; gerne können Sie auch eine Kanne Tee auf Ihr Zimmer bekommen. Melden Sie sich hierzu bitte beim Service oder bei dem Pflegepersonal.

Wäsche-Dienst

Am einfachsten ist es, Ihre Privatwäsche regelmäßig durch Ihre Angehörigen wechseln zu lassen. Sie haben aber bei uns die Möglichkeit, Ihre Wäsche gegen eine Gebühr waschen und im Trockner trocknen zu lassen. Die Waschgebühr beträgt 5,- € pro Waschgang (auch bei farblich getrennter Wäsche) Sollten Sie Ihre Wäsche farblich getrennt waschen lassen wollen, teilen Sie dies bitte mit. **Bitte beachten Sie, dass wir für eventuelle Schäden, die durch das Waschen, Trocknen oder Verlust entstehen können, keine Haftung übernehmen.**

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das Raumpflegepersonal oder an das Pflegepersonal. Dort erhalten Sie weitere Informationen.

Wahlleistungen

Sollten Sie ärztliche Wahlleistungen wünschen, wenden Sie sich für nähere Informationen an Ihren behandelnden Arzt. Sie können auch die Wahlverpflegung zusätzlich buchen. Beim Wahlessen stehen Ihnen täglich zwei verschiedene Menüs zur Wahl.

Wertsachen

In Ihrem Kleiderschrank befindet sich ein kleiner Safe für Ihre Wertgegenstände (empfehlenswert!!!). Um den Schlüssel zu erhalten, muss eine Kautionshöhe von 5,- € an der Rezeption hinterlegt werden. Auch die Einrichtung eines Depots für Bargeld ist an der Rezeption möglich.

Für Verlust von Wertsachen haftet die Klinik nicht.

Zeitschriften und Bücher / Blumenvasen

Wir bieten Ihnen in unserem Kiosk im Olgabad UG verschiedene Zeitschriften zum Kauf an: Bild-Tageszeitung; Bild der Frau; Sportbild, Kicker und viele mehr

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das Servicepersonal. Folgende Tageszeiten liegen in der Cafeteria zum Lesen aus: Pforzheimer Zeitung und Schwarzwälder Bote. Sollte der Kiosk geschlossen sein, wenden Sie sich bitte an unser Service-Personal.

Im Olgabad UG befindet sich zudem ein Bücherregal. Hier können Sie sich verschiedene Bücher kostenlos ausleihen. Gerne können Sie Ihre bereits gelesenen Bücher in dem Regal liegen lassen, dies könnte für andere Rehabilitanden nützlich sein.

Sollten Sie eine Blumenvase benötigen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.

Hausordnung

1. Wir bitten um Verständnis für die nachfolgende Hausordnung, deren Einhaltung zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Ablaufes der Behandlung und zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Hause notwendig ist.
2. Bitte reisen Sie ab 10.00 Uhr an. Ihre Abreise planen Sie bitte bis 09.00 Uhr.
3. Wir empfehlen Ihnen, nicht mit dem PKW anzureisen. Eigene Parkplätze stehen nicht zur Verfügung.
4. Zu den Visitenzeiten sollten Sie auf Ihrem Zimmer anwesend sein, soweit Sie nicht für diagnostische oder therapeutische Maßnahmen abgerufen worden sind.
5. Zu diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen und Anwendungen bitten wir Sie pünktlich zu erscheinen, damit der Zeitplan für Sie und die anderen Patienten eingehalten werden kann.
6. Die ärztlich verordnete Diät ist eine therapeutische Maßnahme, zu deren strikter Beachtung unsere Mitarbeiter und Sie verpflichtet sind.
7. Im Interesse aller Patienten sollen Sie bitte die Ruhezeiten (13.00 bis 15.00 Uhr und 22.00 bis 6.00 Uhr) einhalten und im Haus unnötigen Lärm zu vermeiden.
8. Radio- und Fernsehgeräte bitten wir so zu benutzen, dass andere Patienten nicht gestört werden.
9. Privat mitgebrachte Elektrogeräte dürfen aus versicherungstechnischen Gründen sowie zum vorbeugenden Brandschutz, in unserer Klinik grundsätzlich nicht betrieben werden. Ausgenommen hiervon sind batteriebetriebene Unterhaltungsgeräte und Ladestecker für Mobiltelefone. Bei Zuwiderhandlung haftet der Anwender für alle eventuell resultierenden Schäden.
10. Wir bitten Sie, die Klinik nicht ohne ärztliche Erlaubnis zu verlassen und bis zum Schließen des Einganges um 22.00 Uhr zurück sein. Wir haften nicht für Schäden, die dadurch entstehen, dass Sie diese Bestimmung nicht einhalten.
11. Geld und Wertsachen können Sie im Zimmersafe einschließen oder bei der Klinikverwaltung zu Aufbewahrung abgeben. Wir haften nicht für Schäden, die dadurch entstehen, dass Sie diese Bestimmung nicht einhalten.
12. Im gesamten Klinikgebäude und auf den Balkonen der Olgabad Rehaklinik ist das Rauchen nicht gestattet. Die installierten Rauchmelder könnten einen Alarm auslösen. Die durch eine Zuwiderhandlung entstehenden Kosten (Feueralarm/Feuerwehreinsatz) werden Ihnen in Rechnung gestellt.
13. Anordnungen der Klinikmitarbeiter müssen respektiert werden. Verstöße gegen die Hausordnung können die vorzeitige Entlassung zur Folge haben.
14. Haftung: Wir bitten Sie um schonende Behandlung der Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände der Klinik. Jegliche Art von Beschädigung und Verschmutzung (an Wänden, Mobiliar, usw.) wird dem Patienten in Rechnung gestellt.
15. Mit der Notwendigkeit der medizinischen Rehabilitation ist eine Beurlaubung regelmäßig nicht vereinbart. Beurlaubungen im Einzelfall bedürfen der ärztlichen Zustimmung.
16. Bei eigenmächtigem Abbruch der stationären Behandlung durch den Versicherten ist der zuständige Kostenträger unverzüglich zu benachrichtigen. Gleiches gilt für Zuwiderhandlungen gegen das Therapieziel wie z.B. Nichtbefolgung ärztlicher Anweisungen.
17. Hunde/Haustiere sind auf dem Klinikgelände nicht erlaubt.
18. Erfüllungsort und Gerichtsstand für Leistungen ist das Amtsgericht Calw.



Informationen für Patienten und Angehörige in der Rehaklinik

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Sie befinden sich in stationärer Behandlung zur Durchführung einer Reha-Maßnahme oder Anschluss-Heilbehandlung (AHB Reha-Phase C bis F).

Je nach Aufnahmegrund und vorbestehenden Grunderkrankungen (wie z. B. Zuckerkrankheit oder die Einnahme von Medikamenten, die das Immunsystem beeinflussen) besteht grundsätzlich ein nicht vollständig vermeidbares Infektionsrisiko mit möglichen Krankheitserregern. Diese finden sich nicht nur in medizinischen Einrichtungen, sondern sind auch in und auf unserem Körper vorhanden, ohne normalerweise zu Problemen zu führen. Unter den besonderen Umständen einer Erkrankung oder einer Operation kann sich dies jedoch ändern, und durch den Einsatz hochwirksamer Medikamente im Krankenhaus bilden sich mitunter auch besonders widerstandsfähige Erreger mit sogenannten „Multiresistenzen“ heraus.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dieses Risiko durch verschiedenste Schutzmaßnahmen bei medizinischen Maßnahmen, Operationen und Eingriffen, beim Umgang mit medizinischen Produkten und Medikamenten oder beim Umgang mit Trinkwasser und bei der Herstellung von Speisen so weit zu minimieren, wie es unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse möglich ist – doch dazu brauchen wir auch Ihre Mithilfe.

Bitte teilen Sie dem medizinischen Personal mit, wenn Sie in den letzten vierzehn Tagen

- an Brechdurchfall,
- grippeähnlichen Symptomen,
- einer Erkrankung der Atemwege oder einer anderen Infektionskrankheit litten
- oder mit Personen engen Kontakt hatten, die an derartigen Erkrankungen gelitten haben.
- Sprechen Sie bitte auch über chronische Infektionskrankheiten wie Hepatitis B oder C, HIV u.ä., beruflichen Kontakt mit infektiösen Materialien oder Aufenthalte in infektionsgefährdeten Gebieten (z.B. Tropen) bzw. eine bekannte Besiedlung oder vorangegangene Infektion mit multiresistenten Erregern (z.B. MRSA, VRE, MRGN – wenn Ihnen diese Abkürzungen bekannt vorkommen).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass in manchen Bereichen der Einrichtung der Besuch von Angehörigen aus Gründen der Infektionsprävention eingeschränkt sein kann oder spezielle Schutzkleidung erforderlich ist. Bitte informieren Sie sich beim Pflegepersonal und lassen sich in den Gebrauch dieser Schutzkleidung und der richtigen Durchführung der Händehygiene einweisen.



Waschen oder desinfizieren Sie sich bitte die Hände:

- Vor Verlassen des Patientenzimmers.
- Vor dem Essen und Trinken.
- Vor Gruppenaktivitäten oder Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen.
- Nach dem Toilettengang.
- Nach Husten, Niesen, Schnäuzen.

Dazu reiben Sie die Hände mit einem hautschonenden Händedesinfektionsmittel ein, das von uns zur Verfügung gestellt wird und scheuen Sie sich nicht, auch unsere Mitarbeitenden an diese Praxis zu erinnern, falls es einmal vergessen werden sollte. Diese werden Ihren Hinweis dankbar aufnehmen, denn die Händehygiene ist eine der wichtigsten Maßnahmen gegen die Übertragung von Krankheitserregern.

Händedesinfektionsmittelpender befinden sich in der Regel in der Nähe der Türen, an den Waschbecken oder werden ihnen vom Pflegepersonal zur Verfügung gestellt.

Lagern Sie mitgebrachtes Essen oder Getränke

- in den dafür vorgesehenen Kühlschränken auf der Station,
- schreiben Sie bitte Ihren Namen und ein Datum darauf
- und haben Sie bitte Verständnis dafür, dass ungekennzeichnete oder verdorbene Lebensmittel vom Stationspersonal sofort entsorgt werden müssen.

In jedem größeren Wasserleitungssystem kann es zur Ansammlung von so genannten „Wasserkeimen“ (z.B. Legionellen) kommen. Dem wird durch regelmäßige Wartung und Reinigung der wasserführenden Armaturen und eine Vielzahl weiterer Maßnahmen entgegengewirkt. Dennoch ist normales Leitungswasser oder auch Mineralwasser nicht vollständig keimfrei und muss es für den normalen Gebrauch auch nicht sein. Sollten Sie jedoch unter Schluckstörungen leiden, Hilfe zur Mundpflege benötigen oder an einer schweren Störung des Immunsystems leiden, kann es sinnvoll sein, den Gebrauch von Leitungswasser einzuschränken. In diesem Falle stellen Ihnen die Pflegenden sterilfiltriertes oder abgekochtes Wasser zur Verfügung.

Achten Sie beim Spülen der Toilette darauf, den Deckel geschlossen zu halten und informieren Sie das Pflegepersonal, wenn es z.B. beim Erbrechen oder bei Durchfall zu Spritzern in die Umgebung gekommen ist.

Da sich trotz aller Vorsorgemaßnahmen Infektionen nicht immer verhindern lassen, darf auch die Früherkennung von Symptomen nicht vernachlässigt werden.



Infektionsprävention – Rehaklinik

Bitte informieren Sie das medizinische Personal sofort, wenn Sie

- Rötungen,
- Überwärmung
- oder ungewöhnlichen Ausfluss an Wundrändern, Venenverweilkanülen oder anderen Kathetern bemerken oder diese schmerzhaft sind.

Scheuen Sie sich nicht, das medizinische Personal in allen Fragen der Infektionsvermeidung anzusprechen!



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Sie befinden sich bei uns in stationärer Behandlung zur Durchführung eines Wahleingriffs, zu einer Untersuchung, zur Behandlung einer unfallbedingten Verletzung oder einer Krankheit.

Krankheitserreger finden sich im Krankenhaus wie überall in der Natur und sind auch in und auf unserem Körper vorhanden, ohne normalerweise zu Problemen zu führen. Unter den besonderen Umständen einer Erkrankung oder Operation kann sich dies jedoch ändern und Infektionen können entstehen. Deshalb ist es für uns als Personal, als auch für Sie und Ihre Mitpatienten von größter Wichtigkeit die Händehygiene ernst zu nehmen und dadurch die Übertragung von Krankheitserregern so klein wie nur möglich zu halten.

*Helpen Sie mit bei der **Händehygiene!***

Warum?

- Händehygiene ist die wichtigste Maßnahme, um Krankenhausinfektionen zu reduzieren.
- Die Hände stellen die Hauptübertragungsquelle für Infektionserreger dar. Viele Erreger, die z.B. Durchfälle oder Atemwegserkrankungen verursachen, gelangen durch die Toilettenbenutzung, dem Wechseln einer Windel aber auch durch den ganz normalen Handkontakt mit Mitmenschen leicht auf die Hände.
- Besonders unter unseren Fingernägeln ist die Keimdichte sehr hoch. Bei manchen Krankheiten reichen bereits 10-100 Erreger aus, um Ihren Mitmenschen anzustecken!

Führt das Personal auch eine Händehygiene durch?

Auch wir sind uns der Wichtigkeit einer sorgfältigen Händehygiene bewusst. Deshalb achten wir nicht nur im alltäglichen Kontakt mit Ihnen, sondern insbesondere bei medizinischen Maßnahmen, Operationen und Eingriffen, beim Umgang mit medizinischen Produkten und Medikamenten oder beim Umgang mit Trinkwasser und bei der Herstellung von Speisen darauf, dass unsere Hände stets den Vorgaben der Händehygiene entsprechen.

Wahrscheinlich haben Sie noch weitere Fragen!

Schadet die Händedesinfektion meiner Haut?

- Nein, dies ist ein Irrtum! Der Alkohol im Händedesinfektionsmittel ist bei äußerer Anwendung weder giftig noch allergieauslösend. Nach der Desinfektion bleibt der Schutzfilm der Haut erhalten und die natürliche Hautflora (nicht krankmachende Mikroorganismen) regeneriert sich sehr schnell.



Wo kann ich meine Hände desinfizieren?

- Meist befinden sich Händedesinfektionsmittelspender in unmittelbarer Nähe zum Patientenzimmer, im Patientenzimmer oder bereits am Haupteingang. In manchen Bereichen erhalten Sie auch kleine Handflaschen oder es befinden sich Spender direkt am Bett, die Sie natürlich auch benutzen können!

Wie und Wann?

		Händedesinfektion	Händewaschen
Händedesinfektion <ul style="list-style-type: none"> • Vor und nach Betreten eines Patientenzimmers / Krankenhauses 		Ausreichend Desinfektionsmittel auf die trockene Hand	Ausreichend Wasser und Seife auf die trockene Hand
		Handinnenfläche auf Handinnenfläche	Handinnenfläche auf Handinnenfläche
Händewaschen <ul style="list-style-type: none"> • Nach Benutzung der Toilette • Bei sichtbarer Verschmutzung der Hände 		Fingerzwischenräume und Handoberfläche	Fingerzwischenräume und Handoberfläche
		Daumen nacheinander mit der Faust umschließen und massieren	Daumen nacheinander mit der Faust umschließen und massieren
		Fingerkuppen, Fingerspitzen über Handinnenfläche reiben (Falten)	Fingerkuppen, Fingerspitzen über Handinnenfläche reiben (Falten)

Zeichnung: Ulrich Flury; Bildrechte: Deutsches Beratungszentrum für Hygiene; Verwendung unter Quellenangabe frei.



Gibt es zusätzlich noch etwas zu beachten?

- Die Hände sollten vor der Desinfektion trocken sein.
- Bitte achten Sie darauf, ausreichend Händedesinfektionsmittel zu benutzen, um Ihre Hände vollständig zu benetzen (2-3 Hübe sind ausreichend). Keine Zugabe von Wasser.
- Idealerweise desinfizieren Sie sich die Hände nach dem Ablaufschema (s.o.) für **mindestens 15 Sekunden**.

Händehygiene kann Leben retten!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Sie befinden sich bei uns in stationärer Behandlung zur Durchführung eines Wahleingriffs, zu einer Untersuchung, zur Behandlung einer unfallbedingten Verletzung oder einer Krankheit.

Wir alle sind besiedelt mit Bakterien, die auf unserer Haut (besonders die Hände), den Schleimhäuten und im Darm leben. Sind wir gesund, stellen sie keine Gefahr für uns dar – im Gegenteil, manche sind sogar nützlich. Im Falle einer Erkrankung oder Verletzung schafft es der menschliche Körper weniger gut, die Kontrolle über die Vermehrung der körpereigenen Bakterien einerseits und der Zuwanderung fremder Krankheitserreger andererseits zu behalten. Es kann dadurch zu einer zusätzlichen Infektionserkrankung kommen.

Aus diesem Grund ist unser höchstes Ziel die Vermeidung der Erregerübertragung von **a)** Patient zu Patient, **b)** von Patient zum Personal und Besucher aber auch **c)** vom Personal und den Besuchern auf die Patienten.

Um dieses Ziel zu erreichen ist eine konsequente Einhaltung von Hygienemaßnahmen (Händehygiene sowie bei bestimmten Erkrankungen das Tragen von Schutzkleidung und persönlicher Schutzausrüstung) von größter Wichtigkeit!

Helfen Sie mit durch die Einhaltung der Hygienemaßnahmen!

Was bewirken Schutzmaßnahmen?

Die zwei wesentlichen Säulen der Schutzmaßnahmen:

- 1) Sie dienen dem Patientenschutz! Damit potentiell krankmachende Erreger nicht vom Personal oder Ihrem Besuch auf Sie übertragen werden.
- 2) Sie dienen auch dem Personalschutz (und dem Schutz der Besucher)! Damit potentiell krankmachende Erreger, die sich z.B. auf Ihrer Haut, in Ihrem Rachen oder in Ihrem Blut befinden, nicht auf das Personal oder Ihren Besuch übertragen werden.

Wahrscheinlich haben Sie noch weitere Fragen!

Woher weiß ich, welche Schutzmaßnahmen einzuhalten ist?

- Generell gehört es zum Standard für alle Personen, die sich im Krankenhaus befinden, eine gründliche Händedesinfektion durchzuführen, um potentielle Erreger auf den Händen zu eliminieren. Die Hände stellen bei der Erregerübertragung die Hauptgefahrenquelle dar. Bei manchen Erkrankungen sind zusätzliche Maßnahmen, wie z.B. das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, von Handschuhen oder eines Schutzkittels notwendig. Über die zusätzlichen Schutzmaßnahmen werden Sie und Ihr Besuch durch das Personal aufgeklärt.

Ist es schlimm, wenn die Einhaltung der Schutzmaßnahmen vergessen wird?

- Sie sollten darauf Acht geben, dass die für Sie und Ihren Besuch vorgegebenen Schutzmaßnahmen zu jeder Zeit eingehalten werden. Bei manchen Krankheiten reicht eine sehr



Patienteninformation – Schutzkleidung

geringe Menge der Erreger, die bereits durch ein einmaliges Nießen oder einen kurzweiligen Handkontakt mit nicht desinfizierten Händen übertragen werden können. Zögern Sie deshalb nicht, z.B. Ihren Besuch auf das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes aufmerksam zu machen – auch wenn das Tragen als unangenehm oder unkomfortabel empfunden wird. Es ist Ihre Gesundheit!

Bei Ihrem Angehörigen sind folgende Schutzmaßnahmen nötig:

Patientenetikett



Händedesinfektion und Händewaschen durchführen

- Händedesinfektion: VOR und NACH Betreten eines Patientenzimmers und des Krankenhauses.
- Hände waschen: NACH Benutzung der Toilette, bei sichtbarer Verschmutzung der Hände, vor dem Essen.
- Zusätzlich gründliches Händewaschen VOR Verlassen des Zimmers mit Wasser und Flüssigseife, da Alkohol nicht gegen Bakteriensporen wirksam ist (z.B. *Clostridium difficile*) .



Schutzkittel benutzen

- Der Schutzkittel muss den ganzen Körper bedecken: Vom Hals bis zu den Knien und die Arme bis zum Handgelenk.
- Um den Rücken wickeln und am Nacken und Rücken zubinden.



Mund-Nasen-Schutz tragen

- Sicher befestigen mittig am Hinterkopf und Nacken bzw. hinter den Ohren.
- Nasenbügel andrücken.
- Dicht und angenehm im Gesicht und unterhalb des Kinns anlegen.
- Sitz der Maske auf Passgenauigkeit überprüfen.



Schutzhandschuhe tragen (beim Ausziehen folgendes beachten)

- Die Außenseite ist potentiell kontaminiert.
- Mit einer Hand den Handschuh der anderen Hand an der Außenseite festhalten und herunterziehen.
- Ausgezogenen Handschuh mit der behandschuhten Hand festhalten.
- Mit der nackten Hand von hinten unter den verbliebenen Handschuh vordringen und Handschuh herunterziehen. Dabei den ersten Handschuh festhalten und mit dem zweiten umhüllen.



Patienteninformation – Schutzkleidung

Gibt es zusätzlich noch etwas zu beachten?

Achten Sie darauf, VOR verlassen der Zimmers

1. zuerst die benutzten Handschuhe in die entsprechenden, bereitgestellten Behälter zu entsorgen,
2. den Schutzkittel auszuziehen
3. die Hände zu desinfizieren und dann den Mund-Nasen-Schutz über die Ohrbänder in den Mülleimer zu entsorgen.
4. Zum Abschluss desinfizieren Sie sich die Hände noch einmal.



Vielen Dank für Ihre Mithilfe zum Infektionsschutz!



Ursachen für Brechdurchfall-Erkrankungen können sehr unterschiedlich sein. Neben organischen Diagnosen sind verschiedenste Bakterien wie z.B. Clostridien, Salmonellen, Campylobacter und Viren wie z.B. Adeno-, Noro-, Rotaviren Verursacher von Durchfällen.

Insbesondere sehr ansteckende, hoch infektiöse Erreger sind häufig Auslöser von hohen Erkrankungszahlen und Ausbrüchen auch in medizinischen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Rehakliniken, Pflegeheimen etc. Aus diesem Grund müssen Personal und Patient beim Auftreten einer solchen Erkrankung besondere Hygienemaßnahmen beachten.

Was sind Noroviren?

Noroviren sind weltweit verbreitet und zählen zu den häufigsten Ursachen von Brechdurchfallerkrankungen.

Die Erkrankung beginnt meist mit plötzlich einsetzendem Erbrechen und/oder Durchfällen. Sie ist häufig begleitet von Übelkeit, ausgeprägtem Unwohlsein, Bauchkrämpfen, Kopfschmerzen und Muskelschmerzen.

Fieber tritt seltener auf. Die Beschwerden halten in der Regel 2 bis 3 Tage an, hören aber von alleine wieder auf und heilen ohne Folgen aus.

Was sind *Clostridioides difficile* - Bakterien?

Clostridioides difficile - Erreger finden sich in der Umwelt (z.B. Boden, Oberflächenwasser) und im Darmtrakt von Tier und Mensch. Infektionen mit diesem Erreger zählen zu den häufigsten in medizinischen Einrichtungen erworbenen Durchfallerkrankungen.

Eine Ansteckung mit diesem Bakterium bleibt häufig ohne erkennbare Symptome, man spricht hier von asymptomatischer Besiedelung. Für die Entstehung einer Durchfallerkrankung sind meist zusätzliche Faktoren wie z.B. Antibiotikabehandlung oder ein geschwächtes Immunsystem verantwortlich.

Die Symptomatik beginnt oft abrupt mit breiigen bis wässrigen, faulig riechenden Durchfällen, abdominalen Schmerzen und ist häufig verbunden mit Fieber.

Wie verhalte ich mich als Patient?

Treten bei Ihnen Symptome eines Brechdurchfalls auf, teilen sie dies umgehend dem medizinischen Personal mit.

Über den Zeitraum der Erkrankung und Ansteckungsfähigkeit erhalten Sie ein gesondertes Patientenzimmer und benutzen ausschließlich eine gesonderte Toilette bzw. einen Nachtstuhl.

Halten Sie beim Spülen den Toilettendeckel geschlossen!

In der Akutphase der Erkrankung (Durchfall und Erbrechen) sollten Sie das Zimmer nicht verlassen. Nach Abklingen der Symptome sind Sie auch weiterhin für 48h ansteckend.

Als wichtigste Hygienemaßnahme führen Sie immer nach dem Toilettengang und vor Verlassen des



Information Brechdurchfall für Patienten und Angehörige

Zimmers eine gründliche Händedesinfektion durch. Bei *Clostridioides difficile* Infektion waschen Sie sich **zusätzlich** die Hände mit Wasser und Seife.

Das Pflegepersonal informiert Sie über besondere Maßnahmen je nach nachgewiesenem Erreger.

Was tut das Personal?

Bei Ihrer Versorgung wird das Personal verstärkt Schutzkittel, Handschuhe und ggf. einen Mundschutz tragen. Es kommen teilweise gesonderte Flächendesinfektionsmittel zum Einsatz, die zu erhöhter Geruchsbelästigung führen können. Eine gesundheitliche Gefährdung besteht hierbei nicht.

Wie sollten sich Besucher verhalten?

In der Akutphase der Erkrankung sollten Besuche möglichst eingeschränkt werden. Besucher müssen ebenfalls vor Verlassen des Zimmers eine gründliche Händedesinfektion durchführen.

Angehörige die ebenfalls unter Symptomen eines Brechdurchfalls leiden, sollten Besuche in der Klinik erst zwei Tage nach vollständigem Abklingen der Symptome durchführen und mit dem medizinischen Personal absprechen.

Was können Sie bei einem Brechdurchfall zu Hause tun?

Waschen Sie sich häufig die Hände mit Wasser und Seife:

Besonders wichtig ist dies vor dem Umgang mit Lebensmitteln, vor dem Essen und nach Toilettenbenutzung.

Reinigen Sie Flächen und Gegenstände, die mit Stuhl und Erbrochenem in Kontakt gekommen sind (Toiletten, Türgriffe, Waschbecken, etc.) mit Haushaltshandschuhen und ihrem üblichen Reinigungsmittel. Verwenden Sie möglichst Einmaltücher oder –lappen. Waschen Sie wiederverwendbare Lappen und Mopps bei 60°.

Der Erkrankte sollte nur für ihn bestimmte Handtücher und Waschlappen benutzen, welche täglich ausgetauscht und bei 60°C gewaschen werden.

Geschirr kann wie üblich gespült oder in der Geschirrspülmaschine gereinigt werden.



Bei Ihnen sind Bakterien mit besonderen Antibiotika-Resistenzen, so genannte methicillinresistente *Staphylococcus aureus* (MRSA) festgestellt worden.

Bitte lassen Sie sich durch die Mitteilung, dass Sie mit MRSA besiedelt sind, nicht verunsichern oder beängstigen.

Dieses Merkblatt macht Sie mit den wichtigsten Fakten über MRSA und den Hygienemaßnahmen vertraut, die Sie, ihre Angehörige und Ihre Besucher wissen und beachten sollen.

Wenn Sie nach dem Lesen dieses Merkblattes weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an ihren behandelnden Arzt oder das Pflegepersonal.

Was ist MRSA?

Jeder Mensch beherbergt eine Vielzahl von Bakterien unter anderem auf der Haut und den Schleimhäuten. Diese natürliche Bakterienflora braucht man für ein gesundes Leben.

Auch Staphylokokken im Bereich der Nasenschleimhaut und der Haut gehören bei den meisten Menschen zu dieser Bakterienflora (natürliche Besiedelung). Viele Gesunde sind also Träger von *Staphylococcus aureus*-Bakterien, ohne dass sie es wissen und ohne dass dies für sie eine Krankheitsbedeutung hätte.

Staphylokokken können aber unter bestimmten Umständen auch eine Infektion verursachen. Eine solche Infektion muss dann in vielen Fällen mit Antibiotika behandelt werden.

MRSA sind ebenfalls solche Staphylokokken-Bakterien, bei denen aber gewisse Antibiotika wirkungslos geworden sind und die im Falle einer Infektion deswegen schwieriger zu behandeln sind. MRSA sind aber nicht an sich gefährlicher als normale Staphylokokken-Bakterien.

Warum sind besondere Maßnahmen im Krankenhaus erforderlich?

Im Gegensatz zu Gesunden sind Patienten im Krankenhaus aus vielerlei Gründen vermehrt durch Infektionen gefährdet. Da eine Infektion mit MRSA, insbesondere bei Schwerkranken, schwieriger zu behandeln ist, muss alles Nötige getan werden, um die Ausbreitung dieser Bakterienstämme im Krankenhaus zu verhindern.

Dies kann durch einfache, aber wirksame Hygienemaßnahmen erreicht werden, in die auch die Besucher einzubeziehen sind.

In Einrichtungen für Anschluss Heil Behandlungen (AHB Reha-Phase C bis F) stellt MRSA keine besondere Gefährdung dar.³

Die konsequent eingehaltenen Basishygienemaßnahmen sind als Basis in der Regel ausreichend, um eine Erregerübertragung zu vermeiden.

Soziale Kontakte zu Angehörigen, Besuchern und Mitbewohnern unterliegen keinen



Einschränkungen.

Besucher müssen keine Schutzkleidung und keine Einmalhandschuhe tragen.

Mobile Bewohner können am Gemeinschaftsleben teilnehmen.

Besucher und Bewohner sollen zur regelmäßigen Händehygiene angeleitet werden.

Wie kann MRSA weiterverbreitet werden?

MRSA-Bakterien werden in erster Linie über Handkontakt (Personen und Oberflächen) weitergegeben. Sie werden nicht über die Luft übertragen.

Was kann und sollte ich tun?

Das Ziel der Hygienemaßnahmen ist es, keine MRSA-Bakterien auf andere Patienten zu übertragen.

Deshalb sollten Sie sich, bevor Sie das Zimmer verlassen, die Hände mit einem Händedesinfektionsmittel einreiben.

Die allgemeinen Regeln zur Händehygiene wie z.B. Händewaschen nach Toilettengang, nach Niesen, Schnäuzen, Husten oder vor dem Essen sollten sie verstärkt einhalten.

Wie desinfiziere ich meine Hände?

Händedesinfektionsmittel wird Ihnen vom Pflegepersonal zur Verfügung gestellt.

Geben Sie reichlich (drei Hübe) Händedesinfektionsmittel z.B. aus dem Spender auf die trockenen Hände (Hohlhand) und verreiben sie das Mittel, bis die Hände getrocknet sind.

Weitere Fragen:

Sind meine Familie oder Besucher durch einen Kontakt mit MRSA gefährdet?

MRSA-Bakterien sind mit den sonst beim Menschen vorkommenden Staphylokokken-Bakterien in den meisten Eigenschaften vergleichbar und unterscheiden sich in der Regel nur durch ihre höhere Unempfindlichkeit gegenüber Antibiotika.

Als Gesunder sind Sie oder Ihre Familie (auch pflegebedürftige Angehörige, Schwangere oder Babys) nicht durch MRSA gefährdet.

Personen mit offenen Wunden, entzündlichen Hauterkrankungen, geschwächter Immunabwehr (z. B. nach Chemotherapie oder Bestrahlung), etc. sollten einen Arzt nach den erforderlichen Maßnahmen fragen, bevor sie Kontakt zu einer Person haben, die mit MRSA besiedelt ist oder sein könnte.

Bitte sprechen Sie mit uns über alles, was Sie in diesem Zusammenhang beschäftigt oder Ihnen Sorgen bereitet.

**Wir wünschen Ihnen
einen angenehmen Aufenthalt
in unserer Klinik!**

Fachklinik
für neurologische Rehabilitation
Zentrum für Schluckstörungen
Zentrum für Mobilitäts-Robotik

Olgastraße 5-13
75323 Bad Wildbad
Telefon: 07081 1701-0
Fax: 07081 1701-779

Internet: www.olgabad-rehaklinik.de

E-Mail: info@olgabad.de

